



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann**

**Grimm, Jacob**

**Jena, 1927**

60. Von Lachmann, 23. september 1822

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69566)

## 59. Von Jacob Grimm.

Cassel 15 Sept. 1822.<sup>1)</sup>

Lieber Freund, die beigelegten Einfälle und *Adversaria* sollten unserm ordentlichen Briefwechsel nebenher eingeschaltet werden, doch schon wie lange lassen Sie diesmahl keinen Laut von sich hören. Sie sind doch nicht krank, oder weit in die Herbstferien gereist? Die Antwort können Sie bequemer auf die weißgelassene Papierseite beischreiben und das Blatt zurückgehen lassen. Ich bin die Zeit über faul gewesen und habe sogar was anders für den Winter im Sinn; Sie äußerten einmahl der Termin der Königsberger Aufgabe könne weiter erstreckt werden. Das geschähe mir zu gefallen, ich habe hübsches Material dazu, aber noch keine Hand daran gelegt.

Die Neuigkeit von einem Brand, der Hagens ganzen *Tristan*<sup>2)</sup> in der Druckerei verzehrt hat, so daß kaum ein Aushängeexemplar entronnen ist, wird Ihnen schon zu Ohren gekommen seyn. Seltsam, ich denke dem Hagen nicht völlig unlieb. Ein breslauer Student erzählte mirs dieser Tage.

Schreiben Sie also bald, ich habe mir unter andern auch gedacht, Sie wären mir böse geworden, weil ich in der Grammatik so manches nicht besser gemacht habe. Herzlichen Gruß von mir und Wilhelm.

Grimm.

das neulich befragte participiale adv. habe ich nun öfter gefunden, *ungedienet* Parc. 15264 (511, 12). 20133 (673, 30). Trist. 9707 (9827). M. S. 2, 147<sup>b</sup> (Reinm. v. Zweter 92, 1) 209<sup>a</sup> (MSH 2, 336b). *unverzaget* Wilh. 2, 9<sup>b</sup> (19, 15) *unbesorget* M. S. 2, 141<sup>a</sup> (Reinm. v. Zweter 91, 9). Parc. 169<sup>e</sup> (710, 25) reimt *unverholn* (statt *unverholne*): *gestoln*.

## 60. Von Lachmann.

Königsberg den 23<sup>ten</sup> Sept. 22.<sup>3)</sup>

Ihr Briefchen vom 15<sup>ten</sup> kommt eben 3 Stunden vor meiner Abreise an. Ich habe mich nämlich über Hals und Kopf entschlossen in den Ferien — bis 1 Nov. — Freunde in Berlin und Verwandte in Braunschweig zu besuchen — um ein wenig aus der Sitzerei herauszukommen, und weil mirs nach 6—7 Jahren doch zu lange wird. Leider kann ich nicht nach Göttingen und Kassel kommen, in sechstehalb Wochen. Wenn Sie den heroischen Ent-

1) Poststempel: 15. september.

2) Vgl. oben s. 290 anm. 6.

3) Poststempel: 24. september und 1. oktober.

schluß fassen möchten mit Ihrem Bruder, zugleich mit mir, d. h. um den 10ten<sup>1)</sup> Oct. auf 8 Tage zu meinem Vater zu kommen! Ich wüßte nichts was mir Glücklichen auf dieser Reise begegnen könnte — wohl aber Schlimmeres genug, obgleich sich doch endlich seit heute das Wetter aufklärt.

Antwort verlangen Sie nun nicht. Doch besinne ich mich gleich daß es im Anfang von Wolframs Wilhelm heißen muß (5, 5) *Der lade dise âventiure In sîme hûs ze viure*. Ich lade Sie auch in meines Vaters Haus *ze viure*. Ich habe auch meinen Bruder bestellt. Leben Sie wohl, und, kanns nicht mehr werden, wünschen Sie glückliche Reise

Ihrem  
CLachmann.

#### 61. Von Jacob Grimm.

Ihren lieben brief vom 11 dieses habe ich erhalten, zur antwort kommts diese woche nicht, weil ich mit dem geschlepp meiner bücher und papiere aus einer stube in die andere ziehen will; diese *adversaria*, worauf Sie nach zeit und lust antworten mögen, lasse ich vorläufig abgehen, damit unser briefwechsel in der rege bleibt.

den 29<sup>ten</sup> Sept. [1822]

*Totus Tuus*

Grimm.

#### 62. Von Jacob Grimm.

Cassel 6ten Oct. 1822. 2)

Liebster Freund, es ärgert mich, daß auf Ihre hübsche, freundliche Einladung eine ganz unabenteuerliche Antwort erfolgen muß: es ist uns beiden schon vorigen Monat kurzer Urlaub für wenige Tage abgeschlagen worden, folglich kein Gesuch um längeren durchzusetzen. Seit August wird die Privatbibliothek des vorigen Kurfürsten mit der unseren größtentheils vereinigt, wöchentlich langen Kisten an und die Sonderung, Einstellung des Neuerworbenen geschieht mit unnöthiger Eile. Die fatale Arbeit wird mir nun noch lästiger, da sie mich hindert, Sie zu besuchen, bloß einmahl nach Braunschweig zu kommen, ist lange mein Wunsch gewesen und überdem jeden Herbst regt sich in mir die alte Ferienlust. Leben Sie mit Eltern und Geschwistern recht heiter, aller Königsberger Plackerei vergessen. Das Wetter wird sich schon halten. Donnerstag und Freitag<sup>3)</sup> waren hier ungewöhnlich schön, gleich Augusttagen.

1) „10ten“ verbessert aus „8ten“.

2) Poststempel: 7. oktober.

3) 3. und 4. oktober.